



Offene Herzen

Es tönt herab von Glockentürmen,
Die die Nacht der Gaben schirmen,
Dass - und so ist's jedes Jahr -
Heute Gott und Jesus gab.
Ebenda am Wegesrand diesen Jahres mancher fand,
Was schon lang vermisst ihm schien:
Den Gedanken an das Ziel.
Predigten von Nächstenliebe,
Dass den Menschen jene fehle,
Man doch in sich gehen sollte,
Und das Beste geben wolle,
Reichen heute bis ins Herz.
Mögen sie dort lange währn.

© 2013 <http://weihnachtsgedichte.de>



Weihnachtsgedichte.de